

Über paläarktische Coleopteren II.

Von Leopold Mader, Wien

(Fortsetzung)

10. *Coccinula redimita* var. *principalis* Ws. — Zu dieser Coccinelle gehört *Cocc. 14-pustulata* v. *turkestanica* Fleischer, Wiener Entom. Zeitung XIX, 1900, p. 116, wie ich mich nach der Type im Ungarischen Nationalmuseum in Budapest überzeugen konnte. Eine Abbildung dieses Tieres befindet sich in meiner Evidenz, Tafel 36, Fig. 24. Fleischer hat nicht beachtet, daß die schwarzen Punktflecken seiner *turkestanica* gar nicht den schwarzen Punktresten einer *C. 14-pustulata* entsprechen und daß sich gerade an jener Stelle, wo bei *14-pustulata* die rückwärtige helle nierenförmige Makel sich befindet, sich bei seiner Art ein runder schwarzer Fleck befindet, sonst wäre er auf *redimita* Ws. bezw. *principalis* Ws. gestoßen.

Ohne der Aberrationsbenennung eine Lanze zu brechen, möchte ich an dieser Stelle, auch gleich allen Herren, welche auf alle mögliche geeignete und ungeeignete Weise gegen das Benennen der Aberrationen (und zwar meist ausgerechnet bloß bei Coccinelliden) zu Felde ziehen, sagen, daß die beste Artkenntnis der oft so verblüffend eintönig gebauten und in ihren Zeichnungskonvergenzen, oft schwer auseinanderzuhaltenden Arten, sehr leicht zu erwerben ist, wenn man die Aberrationen und speziell die Variationsrichtung genau kennt. Man erspart sich mühsame Bestimmungen, die erst nach dem Studium der Unterseite und da oft nicht einmal zum Erfolge führen. Eine Wette gewinne ich heute aber schon sicher, daß gerade jene Herren, welche am meisten wettern — wenn sie selbst einmal fleißig Aberrationen beschrieben haben und in Mihsucht, die sie den andern vorwerfen, sogar Synonyme fabriziert haben, tut hier nichts — die schlechtesten Coccinellidenkenner sind.

11. *Harmonia Roubali* nov. spec. — Durch die Strukturmerkmale in die Gattung *Harmonia* Mls. (= *Leis* Mls. = *Ptychanatis* Crotch) gehörend und daselbst zwischen *8-maculata* F. und *19-signata* Fald. stehend. — Oval, ziemlich gewölbt, stark glänzend, oben wie unten sehr fein (zart) punktiert, bloß an den Seiten des Bauches stärker punktiert. Ganze Unterseite samt den Fühlern, Tastern und Beinen hell ziegelrot. Oberseite strohgelb mit hellbrauner und schwarzer Zeichnung. Kopf ganz strohgelb. Auf dem

Halsschilde ein schwarzes Längsband, vom Hinterrande bis zum Vorderrande reichend und das mittlere Drittel der Breite des Halsschildes einnehmend und einen braunen Fleck verdeckend, welcher beiderseits gerade noch ein kleines Stück hervorsieht, ferner ein leicht brauner Fleck beiderseits auf dem strohgelben Grunde, welcher Fleck wohl das einemale deutlicher sein, das anderemale fehlen mag, was reichlicheres Material zu erweisen haben wird. Schildchen dreieckig, schwarz. Flügeldecken dreifarbig, wie oben gesagt, die Grundfarbe ist strohgelb. Hellbraun sind: Auf beiden Flügeldecken 18 Flecken, gestellt in vier Querreihen (auf jeder einzelnen Decke $2\frac{1}{2}$, 3, $2\frac{1}{2}$, 1). Die Querreihen befinden sich in $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{3}$, etwas vor $\frac{2}{3}$ und in $\frac{5}{6}$ der Flügeldeckenlänge. Die erste Querreihe besteht aus den Flecken 1, 2 und $\frac{1}{2}$. Fleck 1 klein, zwischen Schulterbeule und Außenrand, 2 größer als 1, innerhalb der Schulterbeule und $\frac{1}{2}$ an der Naht und mit seinem gleichen der anderen Decke eine ovale, gemeinsame Schildchenmakel bildend. Die zweite Querreihe besteht aus den Flecken 3, 4 und 5, welche ähnlich wie bei *19-signata* stehen; sie scheinen aber in eine durchlaufende, mehr oder weniger stark gezackte Querbinde, verflossen zu sein. Die dritte Querreihe besteht aus den Flecken 6, 7 und $\frac{1}{2}$; Fleck 6 nahe dem Seitenrande, rundlich, 7 etwas größer, schräg oval, auf der Scheibe, $\frac{1}{2}$ an der Naht und mit seinesgleichen einen gemeinsamen, rautenförmigen Nahtfleck bildend. In der vierten Querreihe befindet sich der rundliche Fleck 8, welcher vor dem Spitzenwinkel liegt und in seiner Stellung jenem der *19-signata* entspricht. Die Naht selbst ist schmal braun, jedoch größtenteils durch einen schwarzen Nahtsaum verdeckt. Schwarz sind: 1) Eine nicht geradlinig begrenzte Querbinde auf der zweiten Querreihe der braunen Makeln, durchlaufend von einem Seitenrande über die Naht bis zum gegenüberliegenden Seitenrande und solcherart einen großen Teil der braunen Flecken der zweiten Querreihe verdeckend. 2) Ein querer Fleck in der dritten Querreihe, am Außenrande breit beginnend, sich nach innen verschmälernd und den hinteren Teil der braunen Makel 6 bedeckend, nachher erlöschend. 3) Ein schmaler Nahtsaum, in Schildchenbreite an der Basis beginnend und dreimal schwach erweitert, das erstemal bei der durchlaufenden schwarzen Querbinde, das zweitemal in der hinteren Spitze des rautenförmigen braunen Nahtfleckens der dritten Querreihe und das drittemal in der äußersten Spitze der Flügeldecken selbst zu einem sehr kleinen Fleckchen. Die schwarze Zeichnung der Flügeldecken greift auf

die Epipleuren über, so daß die ansonst ziegelroten Epipleuren an den entsprechenden Stellen am Außenrande in $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ der Länge und der äußerste Spitzenwinkel selbst schwarz erscheinen. Flügeldecken hinten ohne Querfalte (wenigstens bei dem einzigen Stück, welches mir vorliegt) und die Art sich auch dadurch mehr der *8-maculata* Fab. als der *19-signata* Fald. nähernd.

Länge: 8 mm.

Patria: Japan (coll. Roubal).

Ich habe diese sehr schöne Art in meiner „Evidenz der pal. Coccinelliden“, auf Tafel 45, Figur 2, abgebildet. Sie ist ihrem Besitzer, dem eifrigen Coleopterologen Jan Roubal, in Banska-Bystrica gewidmet.

Die Art ist unter allen pal. Arten auf den ersten Blick durch die Dreifärbigkeit ihrer Flügeldecken zu erkennen. Ich habe sie schon vor einigen Jahren gesehen, aber mit der Beschreibung zurückgehalten, weil das einzige Stück bloß die Patria „Japonja“ trägt. Die Tatsache aber, daß sich in Japan weitere dreifarbige Färbungskonvergenzen (*Plotina versicolor* Lew., *Amida tricolor* Har.) finden, hat meine Bedenken schwinden lassen. Die Art scheint mir selten und sehr lokal zu sein, sonst müßte diese auffallende Art schon irgendwo beschrieben worden sein.

12. *Propylaea Rosti* Ws. ist keine *Propylaea* sondern eine Aberration von *Calvia 14-guttata* L. Auch hier hat der Autoritätsglaube verschiedentliche Determinatoren abgehalten, die Art auf ihre Gattungszugehörigkeit zu revidieren, weshalb *Rosti* Ws. vierzig Jahre als eigene Art in einer fremden Gattung zubringen konnte. Ich selbst konnte diese Coccinelle nie erlangen und sah sie nur in Museen, wobei ich mich nie mit ihrer Gattungszugehörigkeit zu *Propylaea* befreunden konnte. Ganz oberflächlich betrachtet, weist sie das Zeichnungselement der *Calvia 14-guttata* auf. Erst der großen Liebenswürdigkeit und Bereitwilligkeit des Herrn Korschefski in Berlin, mir in meinen Nöten beizustehen*), verdanke ich es, daß ich ein Exemplar zur näheren Untersuchung erlangen konnte. Das Ergebnis war überraschend. *Rosti* Ws. gehört nach allen Strukturmerkmalen, insbesondere auch nach der Fühlerbildung in die Gattung *Calvia* Mls. Die Zeichnungsanlage allein verweist sie daselbst zur *14-guttata* L. Mit der Gattung *Propylaea* hat *Rosti* nur die teilweise Schwärzung der Unterseite gemeinsam.

*) Ich schätze die Hilfe umso höher, als Herr Korschefski seit längerer Zeit unermüdlich an dem großen Coccinelliden-Catalog arbeitet und jede Störung ihm hinderlich sein muß.

Es ist somit die Schwärzung der Unterseite kein trennendes Merkmal mehr zwischen den beiden Gattungen (Weise 1885, 44; Ganglbauer 1899, 994, Beffa 1930, 40 . . . Mader, Evidenz 1926, 20) und hat daher in künftigen Tabellen zu entfallen. Das Schwergewicht ist auf die Fühlerbildung zu legen. Hätte Weise die Fühlerbildung beachtet, so hätte er *Rosti* als *Calvia* beschrieben, so aber hat er sich von der Schwarzfärbung der Unterseite verführen lassen.

Es ist ganz gut denkbar, daß bei *Calvia 14-guttata* mit der Schwarzfärbung der Oberseite, auch eine teilweise Schwärzung der Unterseite auftritt.

Rosti Ws. gehört also zu *Calvia 14-guttata* L. und daselbst zu einem Variationskomplex, bei welchem die Grundfarbe der Fld. schwarz wird. Den Ausgangspunkt nimmt dieser Komplex in der a. *ocelligera* Ws., bei welcher die auf bräunlicher Grundfarbe der Flügeldecken stehenden weißlichen Makeln von einem dunklen oder schwarzen Kreise umgeben sind. Es wird schließlich bei der a. *scutulata* Ws. die Grundfarbe der Fld. schwarzbraun oder schwarz und die hellen Makeln heben sich scharf ab. Schließlich verschmelzen bei a. *nigroscutulata* Rtt. zwei oder mehrere der hellen Makeln und am weitesten geht diese Verschmelzung bei a. *Rosti* Ws., bei der schon fast alle hellen Makeln in einem indirekten Zusammenhang stehen. Bei einiger Aufmerksamkeit lassen sich aber auch bei ihr die 14 hellen Makeln der *14-guttata* L. rekonstruieren. Auch eine Form, bei der Halsschild und Flügeldecken ganz schwarz sind, wird berichtet: a. *nigripennis* Fleisch. Reitter jedoch (Fauna germanica III. 1911, p. 146 nota) bezweifelt, daß *nigripennis* zu *14-guttata* gehöre, jedoch mit Unrecht, denn wenn er sich darauf stützt, daß zwischen der Grundpunktur zahlreiche grobe Punkte eingestochen sind, so ist dies gerade auch ein Merkmal der *14-guttata*, wenn auch die Differenz in der Größe der Punkte, einmal eine sehr bedeutende, ein andermal eine ganz geringe ist. Dies ist aber nach Fleischer auch bei *nigripennis* der Fall. Im Übrigen steht die Untergattung *Anisocalvia* Crotch auf schwachen Füßen. Man könnte schließlich versucht sein, in dem genannten Färbungskomplex Lokalvarietäten der *14-guttata* zu sehen. Wegen Mangel an genügendem Material, maße ich mir darüber vorläufig noch kein Urteil an. Ich weise nur noch darauf hin, daß wir eine Analogie bei *Sospita 20-guttata* L. haben und daß wir bei ihr auch noch keine Lokalvarietäten herausgefunden haben.

(Schluß folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Mader Leopold

Artikel/Article: [Über paläarktische Coleopteren. II. 109-112](#)